

ANWENDERINFORMATIONEN

BITMARCK_21c|ng 45/26



Inhaltsverzeichnis

1	Versorgungsmanagement.....	3
1.1	Datenaustausch mit Leistungserbringern TP3 (Apotheken) E-Rezept-Datenlieferungen	3

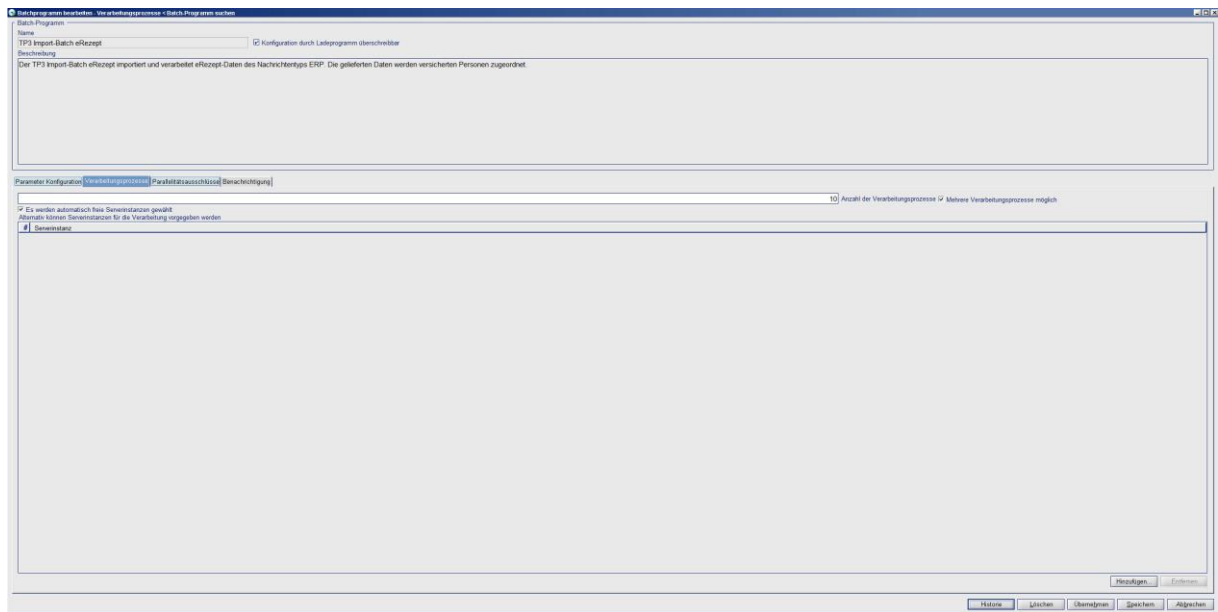
1 Versorgungsmanagement

1.1 Datenaustausch mit Leistungserbringern TP3 (Apotheken) E-Rezept-Datenlieferungen

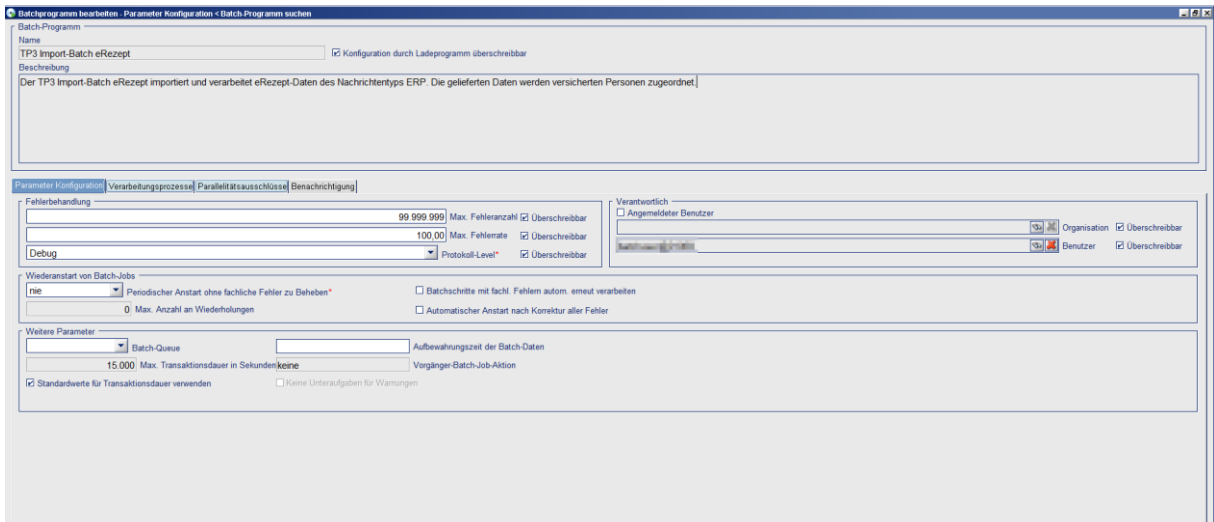
Aktuell kommt es bei der „TP3 Import-Batch eRezept“-Batchverarbeitung zu technischen Fehlern durch parallele Verarbeitungsprozesse. Diese sind zurückzuführen auf den in der Batchprogramm-Konfiguration, im Register >Verarbeitungsprozesse< hinterlegtem Wert. Ein anderer Wert als „1“ kann die Verarbeitung beeinträchtigen.

Mit Release 25.40.p01.2 (geplante Marktfreigabe: 20.05.2026) werden wir eine Software-Anpassung vornehmen. In der Batch-Administration können dann die Werte 1 – 10 eingestellt werden. Das führt zu verbesserten Laufzeiten und der technische Fehler tritt mit diesen Werten nicht mehr auf. Der Maximalwert ist 10 (Eine höhere Einstellung als 10 bewirkt keine Laufzeitverbesserung). Bis zur Implementierung der Anpassungen mit dem Release 25.40.p01.2 haben die Veränderungen keine Auswirkung auf die Laufzeit und parallele Verarbeitungsprozesse können zu technischen Fehlern führen.

Bis zur Software-Installation von Release 25.40.p01.2 empfehlen wir deshalb die Verarbeitungsschritte nur auf den Wert 1 einzustellen und nicht zu verändern.

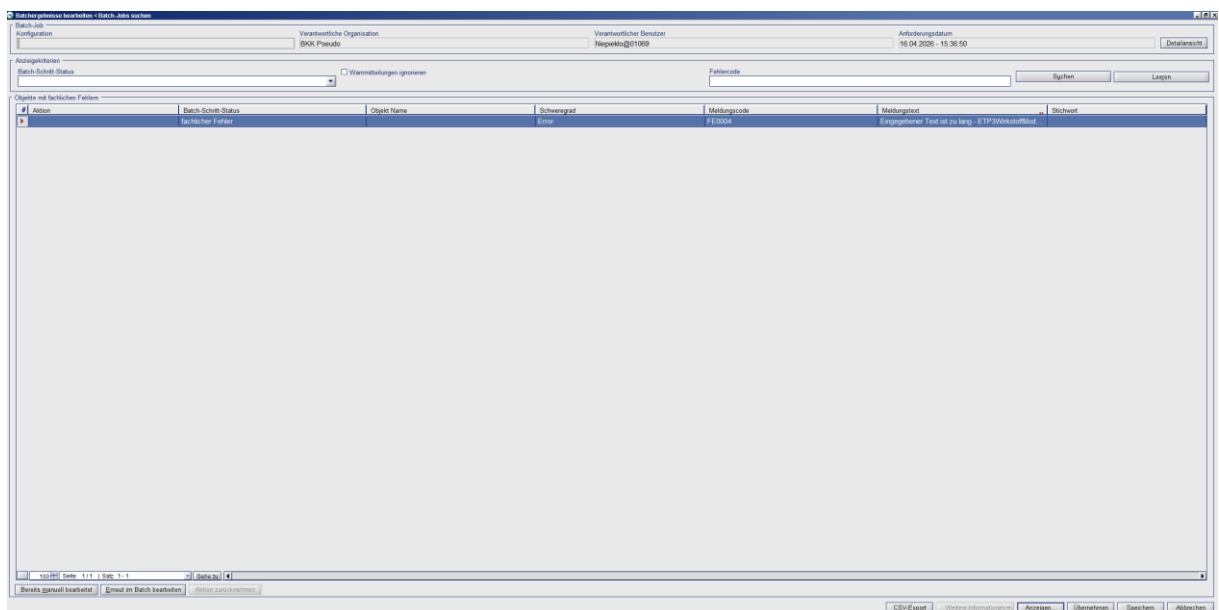


Werden „TP3 Import-Batch eRezept“-Batchläufe mit dem Status „Verarb.: angeh. Fehler-schwelle“ beendet, so liegt das an den gespeicherten Parametern in der Batchprogramm-Konfiguration. Hier sind im Register >Parameter Konfiguration< die Felder „Max. Fehleranzahl“ und „Max. Fehlerrate“ mit einem entsprechend hohen Wert (s. Bild) einzustellen:



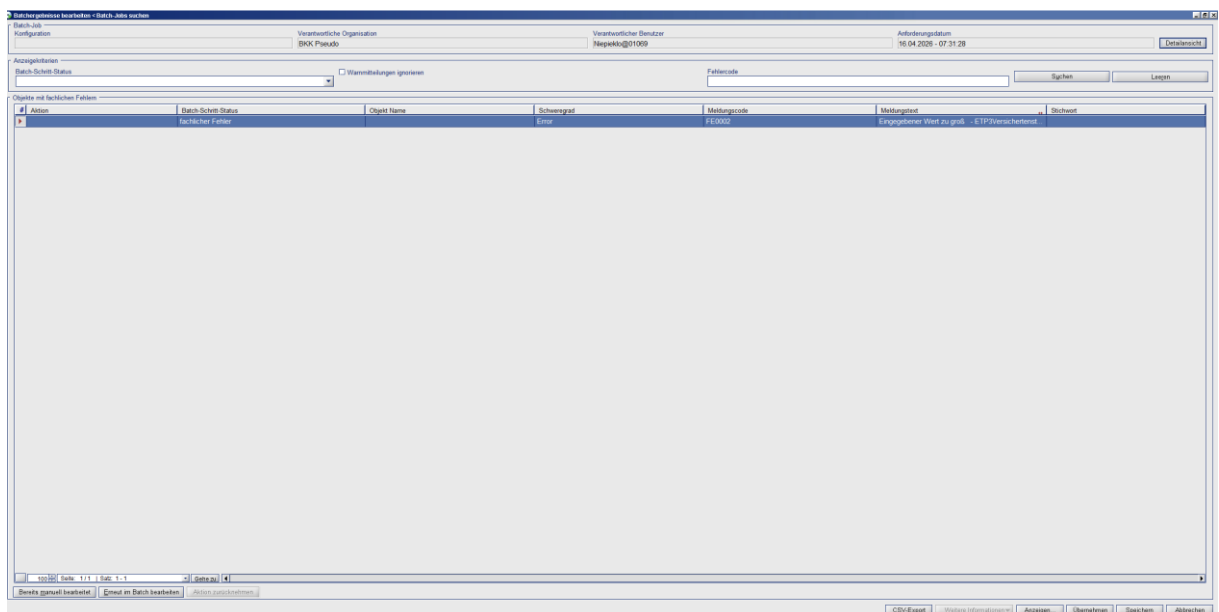
Bei der „TP3 Import-Batch eRezept“- Batchverarbeitung kann es zur Ausgabe des Fehlercodes FE0004 (z. B.: Eingegebener Text ist zu lang - ETP3WirkstoffModel.Wirkstaerkeneinheit: Der Text 'mg / Einzeldosis' überschreitet die maximale Textlänge von 15 Zeichen) kommen. Die Batchverarbeitung wird im Status „verarbeitet: fachliche Fehler“ beendet. Der betreffende Verordnungsdatensatz wird nicht verarbeitet. Diese Meldung resultiert daraus, dass durch eine Strukturänderung übergangsweise die Werte aus zwei Feldern zusammengelegt werden musste. Mit Release 25.40.p01.2 erfolgt eine Softwareanpassung mit einer Anpassung der Datenbankfelder. Somit wird diese Meldung mit diesem Softwarestand nicht mehr ausgegeben und die Datensätze werden fehlerfrei verarbeitet.

Die bis dahin auf diesen Fehler gelaufenen Batchläufe können, nach der Installation von Release 25.40.p01.2, erneut gestartet werden (fachliche Fehler bearbeiten, erneut im Batch bearbeiten). Dadurch wird der betreffende Verordnungsdatensatz erneut aufgegriffen und verarbeitet, der fachliche Fehler tritt in diesem nächsten Batchlauf nicht mehr auf.

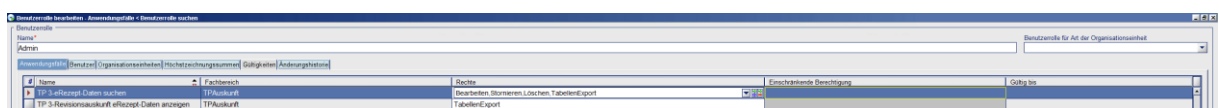


Bei der „TP3 Import-Batch eRezept“- Batchverarbeitung wird in einzelnen Fällen der Fehlercode F0002 (z. B.: Eingegebener Wert zu groß - ETP3VersichertenstatusinfoModel. "31.12.4000" überschreitet den Maximalwert 31.12.2999) ausgegeben, die Batchverarbeitung wird im Status „verarbeitet: fachliche Fehler“ beendet. Der betreffende Verordnungsdatensatz wird nicht verarbeitet. Hintergrund ist, dass ein Datum geliefert wird, dass ein größeres Jahr enthält als 2999. Mit Release 25.40.p01.2 werden wir die Software dahingehend anpassen, dass solche Jahreszahlen auf den Maximalwert 2999 geändert werden, damit eine Speicherung in der Datenbank erfolgen kann.

Die bis dahin auf diesen Fehler gelaufenen Batchläufe können, nach der Installation von Release 25.40p01.2, erneut gestartet werden (fachliche Fehler bearbeiten, erneut im Batch bearbeiten). Dadurch wird der betreffende Verordnungsdatensatz erneut aufgegriffen und verarbeitet, der fachliche Fehler tritt in diesem nächsten Batchlauf nicht mehr auf.



Im Dialog „TP3 eRezept Daten anzeigen“ wird bei bestimmten Berechtigungseinstellungen, beim Vertiefen in einen Verordnungsdatensatz ein technischer Fehler ausgegeben. Hintergrund ist eine fehlende Berechtigung für die Revisionsdatenanzeige. Damit eine fehlerfreie Anzeige der eRezept-Datensätze und der eRezept-Revisionsdatensätze erfolgt, muss in den Berechtigungen für die Benutzerrolle unter den Anwendungsfällen sowohl für „TP 3-eRezept-Daten suchen“, als auch für „TP 3-Revisionsauskunft eRezept-Daten suchen“ eine Berechtigung zum Aufruf vorhanden sein. Mit Release 25.40.p01.2 werden wir eine Software-Anpassung vornehmen, sodass eine getrennte Berechtigung sowohl für die eRezeptdaten und deren Revisionsdaten möglich ist.



Bei der „TP3 Import-Batch eRezept“- Batchverarbeitung wird in einzelnen Fällen der Fehlercode LEI27249 („Die zu importierenden Abgabedaten entsprechen nicht einer zugelassenen Version.“) zu Unrecht ausgegeben, die Batchverarbeitung wird im Status „verarbeitet: fachliche Fehler“ beendet. Der betreffende Verordnungsdatensatz wird nicht verarbeitet. Hintergrund ist, dass die im betreffenden Verordnungsdatensatz angegebene Abgabedatenversion (kleiner als 1.4) aktuell abgewiesen wird. Voraussichtlich mit dem Release 25.40.p1.3 werden wir eine Software-Anpassung vornehmen, dass die Version 1.3 unterstützt wird, damit eine Speicherung in der Datenbank erfolgen kann.

Die bis dahin auf diesen Fehler gelaufenen Batchläufe können, nach der Installation des Releases, wie bereits oben beschrieben, erneut gestartet werden (fachliche Fehler bearbeiten, erneut im Batch bearbeiten). Dadurch wird der betreffende Verordnungsdatensatz erneut aufgegriffen und verarbeitet, der fachliche Fehler tritt in diesem nächsten Batchlauf nicht mehr auf.

Hinweis:

Voraussetzung für den Neustart des Batchlaufes ist, dass der entsprechende Auftragsdatensatz im Integration-Server noch vorhanden ist. Deshalb ist es für den Neustart des Batchlaufes unbedingt erforderlich, dass die entsprechenden Aufträge im Integration-Server nicht gelöscht worden sind.

Aufgrund der o. g. Fehlerbilder werden wir mit der flächendeckenden Auslieferung der TP3-Daten erst nach der Installation von Release 25.40 beginnen. Damit wird eine aufwändige Nachbearbeitung der Fehler vermieden. Die Terminabstimmung erfolgt zwischen der betreuenden Stelle und der Kopfstelle.

Primärer Ansprechpartner bei Rückfragen zu diesen Themen ist für alle Krankenkassen im Rahmen des First-Level-Supports der zuständige Fachberater bei Ihrem betreuenden Service-Centrum (ISC).

Ansprechpartner für alle Fachberater der ISC im Rahmen des Second-Level-Supports bei BITMARCK sind die bekannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Abteilung Fachlicher Support oder unser Service Desk unter Telefon: **0800 BITMARCK** (0800 24862725), Telefax **0800 BITMARCKFAX** (0800 24862725329), E-Mail: servicedesk@bitmarck.de.